

Kommentar zum Conti-Jobabbau
Jetzt gibt's Contra!



Michael Linnartz,
Bezirksleiter
IG BCE Hannover

Foto: Ralf Orłowski

Der berühmte Schnitt ins eigene Fleisch – genau so muss man die panische Reaktion in der Conti-Führungsetage bezeichnen. Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Standortvorteil in Deutschland ausmachen! Auch in Hannover sind zahlreiche Arbeitsplätze in Gefahr. Das lassen wir uns nicht bieten. Zumal wir Lösungskonzepte haben, die nun im Fokus von Gesprächen stehen müssen. Darum formieren wir uns nun für den Widerstand!

„Liebe IG BCE-Mitglieder:
Ich stimme uns hiermit auf einen heißen Herbst ein, in dem es nun eine große Unterstützungswelle braucht, um unsere Kolleginnen und Kollegen zu schützen. Und um einer ganzen Branche den Rücken zu stärken.“

Petition zur Jobsicherung bei Conti
Zeit für Perspektiven!

Die Betriebsräte von Continental und Vitesco Technologies und die Gewerkschaften IG Metall und IG BCE haben eine Petition gegen die Sparpläne von Conti veröffentlicht.

30.000 Arbeitsplätze werden zur Disposition gestellt. Die 2019 aufgesetzten Einsparpläne sollen auf eine Milliarde Euro verdoppelt werden. Den Beschäftigten wird bisher eine Jobgarantie verwehrt. Dagegen wehren wir uns!

www.openpetition.de/petition/online/zeit-fuer-perspektiven-bei-continental

Ein fatales Signal

IG BCE und IG Metall setzen sich im Schulterschluss dafür ein, Arbeitsplätze im Automobilzulieferer-Sektor zu sichern und dieser Schlüsselindustrie eine Perspektive zu geben.

„Wenn wir nichts für diese Schlüsselindustrie unternehmen, droht die Gesamtwirtschaft nachhaltig Schaden zu nehmen.“ Mit diesen mahnenden Worten hat sich der IG BCE-Vorsitzende Michael Vassiliadis gegen die Pläne u.a. bei Continental gestellt, den Rotstift allein bei den Beschäftigten anzusetzen. Inmitten des Transformationsprozesses in der gesamten Automobilwirtschaft geraten besonders die Zulieferer in Folge der Corona-Pandemie bedingten Einbrüche unter Druck. Allein bei Conti ist nach aktuellen Informationen fast jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland gefährdet. „Werden die Einschnitte umgesetzt, zerstört der Vorstand Lebenspläne, er vernichtet Wissen und Kompetenz in großem Maßstab. Er setzt ein fatales Signal für den Industrie- und Hochtechnologiestandort Deutschland. Dagegen fehlen verlässliche Perspektiven für die Beschäftigten und die jeweiligen Standorte“, heißt es daher in der Petition für die Zukunft bei Continental.

Es braucht den konstruktiven Dialog

Hasan Allak, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Continental AG, kritisiert die nun für den Rubber-Bereich konkreter gewordenen Jobabbau-Pläne: „Wir erwarten vom Management, dass betriebliche wie tarifliche Instrumente Entlassungen in Arbeitslosigkeit z.B. bei Conti Machinery verhindern. Hier wird an der falschen Stelle gestrichen. Wir bieten dem Vorstand gerade wegen der in der Belegschaft ebenso wie bei uns hervorgerufenen Enttäuschung unverändert einen konstruktiven Dialog an.“ Rund 1.800 Arbeitsplätze stehen vor dem Aus, darunter auch 144 in Hannover.

Es geht um viel mehr

Auf die Zulieferer entfallen gut zwei Drittel der Wertschöpfung im Auto. Und sie haben nicht



die finanziellen Mittel wie die Hersteller. Die IG BCE fordert daher einen Schutzschirm für die Zulieferer, der neben finanziellen Hilfen auch die zeitweise staatliche Beteiligung an kleinen und mittelständischen Firmen ermöglicht. Michael Vassiliadis ergänzt: „Darüber hinaus fordern wir für insolvenzgefährdete Unternehmen eine öffentliche Fortführungsberatung – und zwar mit gewerkschaftlicher Beteiligung. So sollen Standort- und Beschäftigungssicherung angemessen eingebracht werden – als Gegengewicht zu einem kurz-sichtigen Ausverkauf von Technologie, Innovation, Produktion und Beschäftigung. Um dem vorzubeugen, ist auch eine Fondslösung zu prüfen.“ Dieses Beteiligungsfonds haben IG Metall und IG BCE bereits angeregt. Dabei bündeln sie Stiftungen, Unternehmerfamilien oder Vermögensverwalter, die ein Interesse an nachhaltigen Investitionen in Deutschlands Schlüsselindustrie haben und sich für die Zulieferer einsetzen können.

Den Bezirk Hannover mit dem Hauptsitz von Continental wird dieses Thema nun intensiv beschäftigen. „Wir haben auch die weiteren Betroffenen im Blick“, betont Bezirksleiter Michael Linnartz. Beispielsweise bei Kasai in Wolfsburg, wo Fahrzeug-Innentüren für VW gefertigt werden oder bei Röchling in Peine, einem Spritzgussteile-Hersteller u.a. für Ad-Blue-Tanks. Dort dominieren weiterhin Kurzarbeit und unsichere Zukunftsperspektiven. Das darf in diesen hochspezialisierten Unternehmen kein Dauerzustand werden“, so Michael Linnartz.

Termine und Veranstaltungen

Aktuelle WebSeminare



Auch wenn die IG BCE-Bildungszentren zum größten Teil wieder geöffnet sind, stellen wir weiterhin aktuelle Inhalte für Vertrauensleute und aktive Mitglieder als Web-Angebot zur Verfügung. Die Anmeldungen erfolgen unter Angabe der Mitgliedsnummer oder Namen und Adresse beim Bezirk.

U.A. NOCH IM SEPTEMBER

23. 09. 2020 – CHANCEN UND GRENZEN DES AGILEN ARBEITENS

Was müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Führungskräfte leisten, damit eine Umstellung gelingt?

24. 09. 2020 – WIE GERECHT SIND UNSERE STEUERN?

Bei Debatten über Steuerarten, Steuersenkungen, Steuerprogression, Spitzensteuersätzen usw. geht es immer auch um die großen Fragen des Gemeinwesens.

29. 09. 2020 – MAL QUEER GEDACHT ...

Weitaus mehr als Begriffsklärungen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars im Rahmen der interkulturellen Woche – und in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen e.V.

www.igbce.de/igbce/service/bildungsangebote/webseminar-angebote



Frisches Design

„Ticker“ im neuen Look

Wir haben unseren Newsletter „Ticker“ an das neue Bezirksdesign angepasst. Das Info-Medium über aktuelle Entwicklungen aus unserem IG BCE-Bezirk erscheint wie gewohnt im regelmäßigen Turnus von ca. zwei Wochen.

Feedback und Anregungen gerne an: bezirk.hannover@igbce.de



Werde ein Teil von uns

Zum Ausbildungsstart wirbt der Bezirk in den Betrieben für die Vorteile einer IG BCE-Mitgliedschaft. Denn gerade im „Pandemie-Jahr“ gilt: Auch Gewerkschaften schützen!

„Jugend. Macht. Zukunft.“ Der Slogan der IG BCE-Jugend, um neue Auszubildende willkommen zu heißen, ist 2020 aktueller denn je. Die Vorzeichen für eine gute Ausbildung sind im Corona-Jahr nicht einfach. Gerade deshalb sind gewachsene Mitbestimmungs- und Gewerkschaftsstrukturen so wichtig, wie Daniel Zaldívar Maestro und das Bezirksteam während ihrer Gespräche in den Betrieben aktuell betonen: „Tarifverträge wie in der chemischen Industrie sichern Ausbildungsplätze. Das gelingt nur, wenn wir uns organisieren und gemeinsam für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen stark machen“, sagt der für Jugend zuständige Gewerkschaftssekretär im Bezirk Hannover.

Die Nachwuchsförderung in den Unternehmen wird schon lange durch die IG BCE unterstützt. „Auch für Jugendliche sind die Vorteile einer Gewerkschaftsmitgliedschaft groß. Während unserer Tour durch die Betriebe machen wir häufig die Erfahrung, dass die Berührung zu diesem Thema bisher



Foto: Daniel Zaldívar Maestro

fehlt. Um auch bei unseren Jugend-Themen stark zu bleiben, wollen wir daher den ‚Nachwuchs‘ von uns überzeugen“, so Daniel Zaldívar Maestro. In Strukturen wie dem Bezirksjugendausschuss (BJA, Foto) können junge IG BCE-Mitglieder direkt und aktiv die Gewerkschaftsarbeit mitgestalten. Das gesamte Bezirksteam und der BJA wünschen allen neuen Auszubildenden in den Betrieben des Bezirks Hannover einen erfolgreichen Start!

www.ausbildungsstart-igbce.de/



Teil des Kautschuk-Tarifabschlusses 2020

Corona-Bonus

Spätestens mit der Auszahlung des Oktober-Entgelts wird den Beschäftigten im Flächentarifvertrag Kautschuk ein Bonus in Höhe von 200 Euro ausbezahlt. Teilzeitbeschäftigte erhalten den Betrag anteilig, Auszubildenden werden 100 Euro mehr überwiesen. Das aktuelle Tarifergebnis bestätigt: Gemeinschaft und Solidarität in der IG BCE zahlen sich aus. Für die Beschäftigten in der Kautschukindustrie wurden außerdem ein Zuschuss zum Kurzarbeitergeld sowie eine stufenweise nahezu Verdoppelung des Urlaubsgeldes vereinbart.

www.igbce.de/igbce/tarife/aktuelle-tarifverhandlungen/kautschuk-tarifrunde-2020

Papiertarifrunde 2020

Zähe Verhandlungen

Am 24. und 25. September findet in Potsdam die zweite Verhandlungsrunde für die Beschäftigten in der Papierindustrie statt. Der erste Termin endete ohne Ergebnis. Die IG BCE fordert, die Vergütungen um einen Prozentsatz anzuheben. Außerdem will sie eine Sonderzahlung in gleicher Höhe für alle Beschäftigten für die Leistungen in der Corona-Pandemie durchsetzen. Diese Zahlung soll entweder ausgezahlt, für die tarifliche Altersvorsorge genutzt oder in freie Tage umgewandelt werden können.

www.igbce.de/igbce/tarife/aktuelle-tarifverhandlungen/papier-tarifrunde-2020

